

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: Auerswald, *Laestadia*, nov. Perisporiacearum genus. — *Fleischhackia* Awd. — Repertorium: W. Pfeffer, Dr. phil., bryogeographische Studien aus den rhätischen Alpen. — H. Leitgeb, über *Coelosphaerium Nägelianum* Ung. — De Notaris, Epilogo della Briologia Italiana. (Fortsetzung.) — Extrait du Bulletin de la Soc. bot. de France. — A. Braun, über die australischen Arten der Gattung *Isoëtes*. — Kleinere Mittheilungen von J. Milde. — Anzeigen.

Laestadia, nov. Perisporiacearum genus.*)

Pyreniis undique clausis, membranaceo-cellulosis, simplicibus; ascis absque paraphysibus, 8-sporis; sporis oblongis, continuis aut septatis.

1. *Laestadia alnea*, pyreniis hypophyllis, epidermide tectis, depresso-globosis, siccis cupulae instar collabentibus, sparsis, atris, 200 microm. latis; ascis clavatis, in stipitem tenuem attenuatis, 8-sporis, 50—60 micr. longis, 7 micr. crassis; sporis biserialibus vel incumbenti-uniserialibus, naviculaeformibus, utrinque acutiusculis, pallidis, 4-nucleolatis, 16—18 micr. longis, 3 micr. crassis.

Sphaeria alnea Fr. syst. II. p. 520!; *Scl. suec.* 59!; *Fuck. fung. rhen.* 1778 (immatura)!, nec *Rbh. Handb.* p. 170!

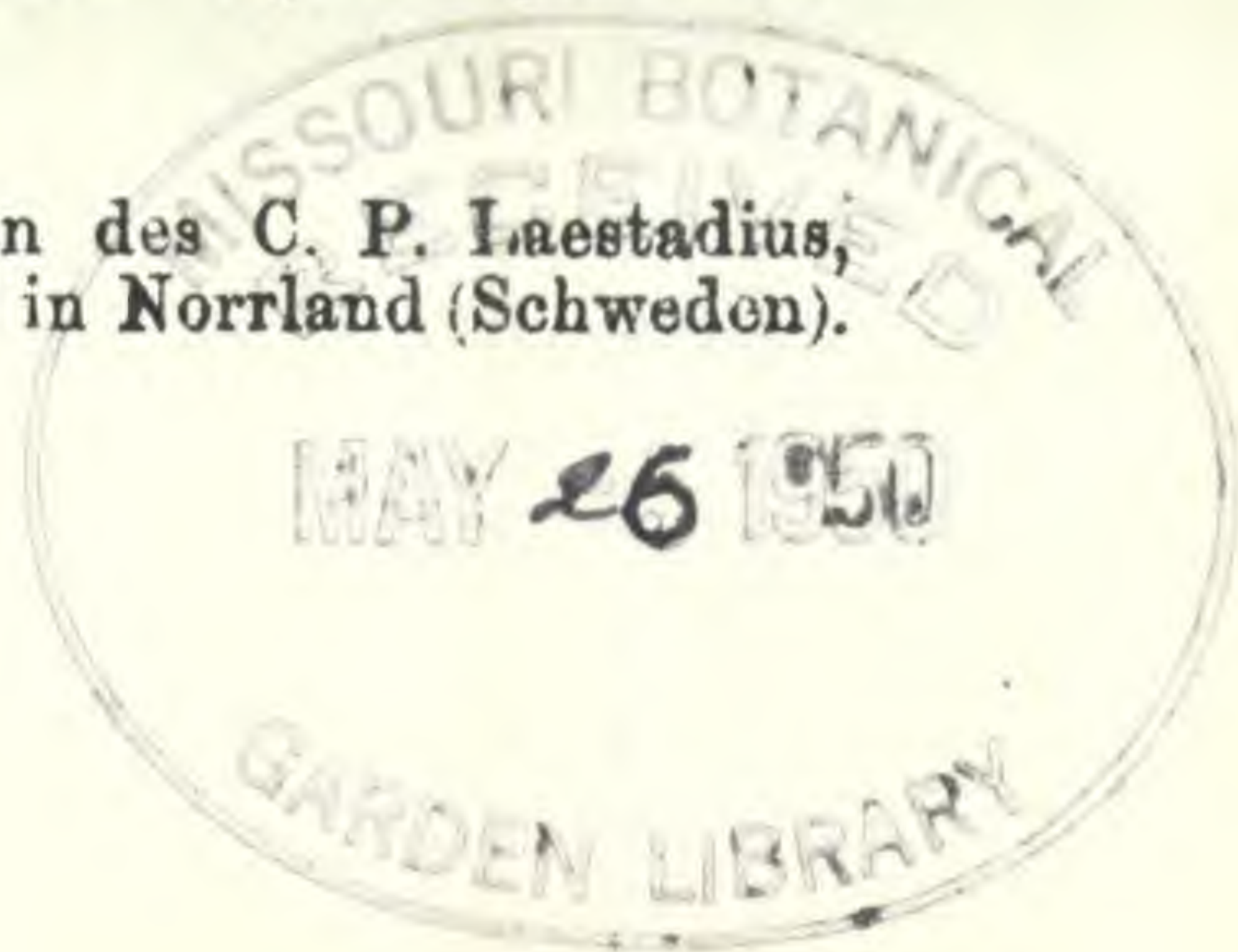
Sphaerella alnea Awd. bot. Tauschv. etc.; *Syn. Pyr. eur.* T. II. Fig. 15.!

Lebt auf faulenden Erlenblättern im Frühjahre und Sommer.

2. *Laestadia punctoidea*, pyreniis epiphyllis, epidermidi innatis, nigris, nitidis, gregariis, humidis depresso-globosis (sublentiformibus), siccis pezizoideo-collapsis, 180 microm. latis; ascis cylindraceo-clavatis, sessilibus, 8-sporis, 56 micr. longis, 6—8 micr. crassis; sporis subbiserialibus, ellipticis, utrinque rotundatis, integris, hyalinis, 12 micr. longis, 5 micr. crassis.

Sphaerella punctoidea Cooke, *Journ. of Bot.* Aug. 1866. Nr. 6. Fig. 9!; *Hedw.* V. p. 156!; *Awd. Syn. Pyr. eur.* T. I. Fig. 8.!

*) Ich benenne diese Gattung zu Ehren des C. P. Laestadius, Dr. Phil. et Adj. scholae elementaris in Umea^o in Norrland (Schweden).



Sphaerella punctiformis Awd. bot. Tauschv. p. p.!, nec P., nec alior.

Sie lebt auf der Oberseite dürerer Eichenblätter in kleinen Heerden, mit blossem Auge kaum wahrnehmbar, der *Sphaerella myriadea* ähnlich. Leider sah ich noch keine Exemplare mit reifen Schläuchen, und musste deren Angabe und Zeichnung der oben citirten Originaldiagnose und Zeichnung entnehlen.

3. *Laestadia Rosae*, pyreniis hypophyllis, epidermidi adnatis, nigris, nitidulis, siccis rugulosis, Discosiam fere aequantibus, gregariis, 100 microm. fere latis; ascis amplis, obovato-oblongis, brevissime stipitatis, 8-sporis, 50 microm. longis, 18 micr. crassis; sporis biserialibus, ellipticis, utrinque rotundatis, integris, granulosis, subhyalinis, 15 micr. longis, 7 micr. crassis.

Sphaerella Rosae Awd. Syn. Pyr. eur. T. 7. Fig. 96.!

Lebt auf der Unterseite dürerer Blätter der *Rosa canina*. Ich sah zeither nur Exemplare aus den Händen meines Freundes Dr. Fleischhack, die derselbe im Frühjahre 1869 bei Arnstadt sammelte.

Fleischhackia Awd.

Die von mir in der *Hedwigia* 1869 S. 2. aufgestellte Gattung *Fleischhackia*, ebenfalls zu den *Perisporiaceae* gehörig, ist in der *Hedwigia* S. 49. von Herrn Fuckel einer ungünstigen Kritik unterworfen worden. Fuckel schreibt nämlich wörtlich:

„Ganz ohne Grund hat Auerswald in Nr. 1 d. Bl. obige Gattung aufgestellt, da dieselbe analog mit meiner, zu Ehren des Forschers von Hoyerswerda, schon im Jahre 1866 in meinen fung. rhen. Nr. 1750 aufgestellten Gattung *Preussia* ist.

„Auerswald's *Fleischhackia laevis* ist nichts weiter, als *Perisporium funiculatum* Preuss in Linn. 24 Nr. 145, resp. meine *Preussia funiculata* fung. rhen 1750.

„Uebrigens sind die Schläuche 8-sporig! Auch entgingen Awd die am Grunde der Perithechien befindlichen sehr zarten weissen Hyphen. Paraphysen sah ich niemals.“

Da ich mich nun offen gestanden von Niemand weniger gern tadeln lasse, als von Herrn Fuckel, noch dazu in solchem Tone, so hielt ich es der Mühe werth, den Grund oder Ungrund zu obiger Abfertigung zu untersuchen. Dabei kam ich zu folgenden Resultaten:

1. nicht meine *Fleischhackia* ist „ganz ohne Grund“ aufgestellt, sondern die Gattung *Preussia*; dieselbe ist ein

einfaches Perisporium (vergl. Perisporium vulgare Cda. ic. II. T. XIII. Fig. 97, welches Fries Summa p. 404 zu seinem gesperrt gedruckten, den Gattungstypus repräsentirenden *P. disseminatum* citirt!).

2. Die Schläuche meiner *Fleischhackia laevis* sind 4- und 6-sporig, aber nie 8-sporig.

3. An vielen tausend frischen Exemplaren desselben Pilzes, die ich dieses Frühjahr in Arnstadt auf faulem Stroh sammelte, gelang es weder mir noch Herrn Dr. Fleischhack, weder unter der Lupe, noch unter dem Mikroskop irgend eine Andeutung der Fuckel'schen zarten weissen Hyphen am Grunde der Pyrenien aufzufinden. Zahlreiche Massen wurden nun, in Papier eingeschlagen, an Herrn Dr. Rabenhorst für die fung. eur. eingesandt, andere Massen, ebenfalls in ein Papierconvolut verpackt, nahm ich mir mit nach Leipzig. Als ich Monate darauf dieses Convolut öffnete, da ich befürchtete, die völlig feucht eingewickelten Exemplare möchten total verschimmelt sein, so fand ich an den Exemplaren, welche in der Mitte des ziemlich starken Convolutes gelegen hatten, einen schon mit blossen Augen wahrnehmbaren von der Basis der Pyrenien nach dem Substrat hinab sich erstreckenden Strahlenkranz von Fasern, ähnlich wie bei manchen Pezizen. Die am Rande des Convolutes lagernden Pyrenien zeigten diesen Kranz noch immer nicht. Sollten damit wohl die Hyphen Herrn Fuckel's zu verstehen sein?

4. Auch ich fand bei *Fl. laevis* keine echten Paraphysen, sondern bei feinen Verticalschnitten nur kurze Pseudoparaphysen, wohl aber sehr zahlreiche echte Paraphysen bei *Fl. punctata* m.

5. Ich überzeugte mich demnach, dass ich den erstgenannten Pilz mit Unrecht zu meiner Gattung *Fleischhackia* brachte, ihn vielmehr nun *Perisporium laeve* nennen muss.

6. Die *Fleischhackia punctata* bleibt vor der Hand alleiniger Repräsentant der Gattung *Fleischhackia*, welche in ihrer Gattungsdiagnose unverändert aufrecht erhalten wird.

7. Das *Perisporium laeve* kann aber auch den Namen „funicularis“ nicht erhalten, denn dieser würde soviel heissen, als auf Stricken wachsend oder wie ein Strick gebildet, was beides nicht auf meinen Pilz passt, und endlich hat *Perisp. funiculare* Pr. nach Fuckel 8-sporige Schläuche, während mein *P. laeve* (als dessen Typus ich die auf Stroh wachsende Form betrachte) 4—6-sporige Schläuche hat.

A u e r s w a l d.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [8_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Auerswald Bernhard

Artikel/Article: [Laestadia, nov. Perisporiacearum genus. 177-179](#)